
Internet-Links zum Thema Frühmärz / Restauration / 1848er-Revolution

Informationen für politische Bildung

„Revolution von 1848“ (ipp Heft 265, 2006)

http://www.bpb.de/publikationen/01541471548432576123093477837078,0,Revolution_von_1848.html

„1848 – Flugschriften im Netz“

Website der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

<http://edocs.ub.uni-frankfurt.de/1848/1848.htm>

bietet den Online-Zugang zu Kleinschrifttum (Flugblätter, Anschläge, Aufrufe, Affiche, Plakate, Protokolle) der Revolution von 1848 aus den Sammlungen der Bibliothek:

- Alle Dokumente sind als pdf-Dokument abgelegt, z. B. zum Vergrößern oder Ausdrucken.
- Die bibliographischen Angaben zu den einzelnen Flugschriften – Autor, Titel, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr – wurden erweitert um Angaben zu den beteiligten oder erwähnten Personen, um die Orte der Ereignisse und um ein längeres Incipit (Beginn des Flugblatt-Textes).
- Ein Index der Signaturen der Originale in der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main erlaubt es, die Zitate der einschlägigen Sekundärliteratur einfach zu verifizieren.

„Revolution 1848“

Website der Österreichischen Nationalbibliothek mit online-Zugriff auf einzelne Zeitungen (als pdf-Dokumente)

<http://www.onb.ac.at/onbarchiv/flu/1848/index.htm>

Satirezeitschrift „Kladderadatsch“ online

<http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/digi/kladderadatsch.html>

Gefördert mit Mitteln der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg wurden die Jahrgänge 1848 bis 1944 der Zeitschrift Kladderadatsch an der Universitätsbibliothek Heidelberg digitalisiert.

Die erste Nummer der auf Initiative David Kalischs, eines Possendichters, gegründeten Berliner Satirezeitschrift Kladderadatsch kam am 07. Mai 1848 in der hohen Auflage von 4000 Exemplaren heraus.

Den ersten beiden Jahrgängen gaben die Herausgeber den Untertitel "Organ für und von Bummel", seit dem 32. Heft des Jahrgangs 1849 führt die Zeitschrift den Zusatz "Humoristisch-satyrisches (später "satirisches") Wochenblatt". Seit 1908 erschien das Magazin nur noch unter dem Titel Kladderadatsch. 1944 wurde das Erscheinen eingestellt.

Somit ist der Kladderadatsch das einzige Berliner Witzblatt, das nicht nur die Revolutionszeit 1848/1849 überlebte, sondern – nachdem es ins liberal-konservative Lager übergegangen war – länger als neun Jahrzehnte bestand. Die Redakteure verstanden es, der Sprache ihrer witzig-kritischen Beiträge, ihrer Glossen und Parodien ein so unverwechselbares Lokalkolorit zu geben, daß die Zeitschrift in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts schnell zum Liebling der Berliner wurde.

Verweis auf Websites der Bildungserver

Forum „Vormärz“

mit Hinweisen auf Jahrbücher, Studien, Literatur und online-Lexikon

<http://www.vormaerz.de/>

Bildungserver Hamburg

Website „Junges Deutschland und Vormärz (1835–1848)

http://lernen.bildung.hessen.de/bilingual/franz/Histoire/franzgeschi1/#kommentierte_liste

Radiosendung

Georg Büchner und der Vormärz

Hessischer Rundfunk (3. Mai 2007) mit Link auf „Beitrag zum Nachhören“ und vollständiges Manuskript

http://www.hr-online.de/website/specials/wissen/index.jsp?key=standard_document_28170232&rubrik=6574

Ausstellung

Deutsches Historisches Museum, Berlin (Ausstellungsraum 21)
<http://www.dhm.de/ausstellungen/bildzeug/21.html>

1848er-Revolution in Berlin

Website der Berliner Zentral- und Landesbibliothek u. a. mit Bildindex
„4x 1848. Geschichten aus der Berliner Märzrevolution“
<http://www.zlb.de/projekte/1848/>